



HERBST 2023 – AUF DEM WEG

Liebe Brüder und Schwestern!

Neun Monate nach dem Fest Mariä Empfängnis feiert die Kirche das Fest Mariä Geburt. Es ist kein historisches Datum, aber es sagt uns, Maria ist eine von uns. Ihr Leben in dieser Welt hat einen Anfang. Aus diesem Anfang hat sich viel ergeben. In unserem Leben kann sich dasselbe ergeben.

Mit der Geburt Marias beginnt ihr Lebensweg. Mit der Geburt eines jeden Menschen beginnt ein individueller Lebens- und Glaubensweg, von dem höchstens Gott weiß, was er bringt.

Maria ist ihren Weg gegangen, durch Höhen und Tiefen. Genau hier dürfen wir es ihr nachmachen. **Unser Leben, unser Lebensweg erschließt sich nur im Gehen. Gott bietet uns seine Hilfe an, aber gehen müssen wir selber. Gehen, gehen und wieder gehen. Nicht stehenbleiben und resignieren. Auch wenn wir hinfallen, aufstehen und weitergehen.** Denken wir an Jesus, der auf seinem Kreuzweg auch dreimal wieder aufgestanden ist.

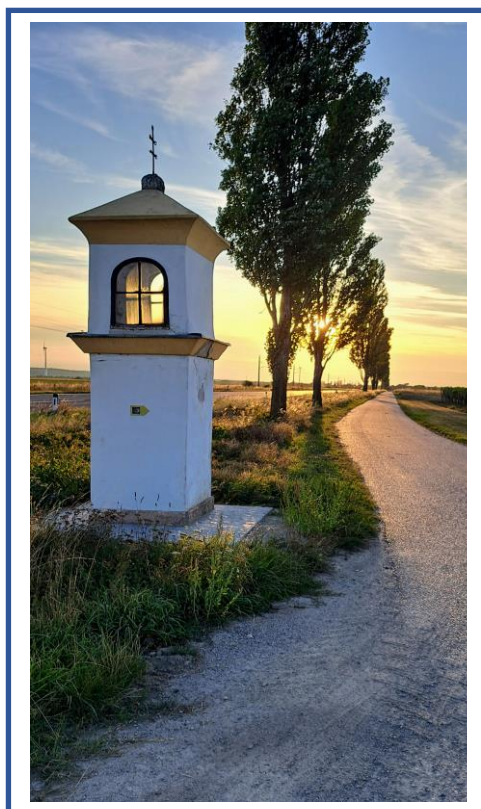
Wichtig ist, dass wir den Weg nicht gleichgültig gehen. Viele Menschen sind heute gleichgültig unterwegs, gerade auch im Glauben. Und **wichtig ist auch, dass wir uns nicht entmutigen lassen.** Vor kurzem hatten ein Studienkollege und ich ein Gespräch mit dem Altbischof von St. Pölten, Dr. Klaus Küng. Da hat er uns „jungen Priestern“ eines gesagt: **„Es macht dem Teufel ganz viel Freude, wenn wir mutlos sind. Macht dem Teufel nicht zu viel Freude.“**

Mit der Geburt Marias ist ihre große Berufung verknüpft. Fünfzehn, sechzehn Jahre später wird Gott ihr den Engel ihres Lebens schicken, der ihr sagt, dass sein Sohn, von Ewigkeit her wahrer Gott, auch wahrer Mensch werden soll und eine menschliche Mutter braucht. Maria spricht ihr Ja-Wort, über dessen Tragweite sie sich wohl damals noch nicht bewusst war.

Berufung hat mit Ruf zu tun. Da gibt es einen Ruf Gottes, der beantwortet werden soll. Zuerst ist es der Ruf zum Menschsein. Wir müssen das Menschsein leben und teilen. Wir müssen herausfinden, was unsere Pflichten dem guten Menschsein gegenüber sind, besonders im Alltag. Ein Christ muss im Umfeld Christi leben. „Wir heißen Kinder Gottes und sind es.“

Ein Christ lebt mit Christus! Dazu ist er berufen. Schließlich ist die Berufung auch dazu da, um für andere da zu sein.

Unsere Welt ist immer eine Mitwelt, und die Menschen sind immer Mitmenschen. Das Leben Jesu ist gekennzeichnet von diesem ganz radikalen Dasein für die Menschen, das sogar bis ans Kreuz geht. Jesus wird dieses Dasein auch sicher bei seiner Mutter erfahren haben. Das heutige Fest ist ein Berufungsfest.



„Ein Stück des Weges liegt hinter dir, ein anderes Stück hast du noch vor dir. Wenn du verweilst, dann nur um dich zu stärken, aber nicht um aufzugeben.“

Augustinus von Hippo (354 – 410), Kirchenlehrer und Philosoph

Mit der Geburt Marias verbindet sich noch der **Gedanke, dass es eine göttliche Vorsehung gibt. Wenn Gott unser Vater ist, kann er seine Kinder nicht im Stich lassen.** Das tiefe Vertrauen in die göttliche Vorsehung müssen wir neu erlernen. Das fällt uns im Guten leicht, im Schwierigen ist das oft hart. Dennoch kann manches, was wir in unserem Leben als schweren Schicksalsschlag erfahren und wogegen wir uns verständlicherweise innerlich auflehnen, im Nachhinein zum positiven Zeichen der göttlichen Vorsehung werden. In der Lesung aus dem Römerbrief steht dieser schöne Satz: **„Wir wissen, dass Gott bei denen, die ihn lieben, alles zum Guten führt.“ Gehen wir unseren Weg, gehen wir ihn als Berufene, und gehen wir ihn im Vertrauen auf die göttliche Vorsehung. In diesem Sinn dürfen wir das Fest Mariä Geburt feiern.** So schließe ich mit folgendem Wort aus dem Stundengebet der Kirche zu diesem Fest: **„Deine Geburt, Maria, hat der ganzen Welt Freude gebracht. Denn aus dir ging hervor die Sonne der Gerechtigkeit, Christus, unser Gott. Er hat den alten Fluch gelöst und Segen gespendet, er hat den Tod vernichtet und ewiges Leben geschenkt.“ Um dieses Leben geht es!**

*P. Dariusz Mogielnicki nach der Predigt zum Fest Mariä Geburt von
P. Maximilian Pühringer O. Praem (www.dioezese-linz.at)*

ERSTKOMMUNIONS- UND FIRMVORBEREITUNG 2023/24



Erstkommunion 2024

Die Erstkommunion findet am 5. Mai 2024 statt.

Es ist Tradition, dass sich die Kinder und ihre Familien zusammen mit der Gemeinde auf einen Vorbereitungsweg machen. Daher sind die Eltern der Erstkommunionkinder zu einem **Informationstreffen am Montag, 16. Oktober 2023 um 19 Uhr im Pfarrhof Regelsbrunn** herzlich eingeladen.

Firmung 2024

Am Samstag, 4. Mai 2024 um 10 Uhr ist unser kommender Firmtermin.

Wir werden gemeinsam mit den Petroneller Firmkandidaten und P. Siegfried Kettner in der Pfarrkirche Petronell feiern.

Alle, die zur Zeit das 8. Schuljahr besuchen und sich firmen lassen möchten, sind eingeladen, sich **bei P. Dariusz das Anmeldeformular bis Ende Oktober** abzuholen.

Die weiteren Termine werden persönlich von Elisabeth Gaal weitergeleitet, die gerne wieder die Vorbereitung und Begleitung übernimmt.

ERNTEDANK 2023

In **Regelsbrunn** hat das heurige Erntedankfest am **17. September 2023** stattgefunden, in **Scharndorf** findet es am **24. September 2023** mit einer Messe um 10:00 Uhr beim Feuerwehrhaus mit anschließender Agape statt.

In **Wildungsmauer** findet das Erntedankfest diesmal am **8. Oktober 2023** statt.

**Feldmesse um 10:00 Uhr beim Feuerwehrhaus,
anschließend Agape mit live Schrammelmusik**

Herzliche Einladung dazu!

Achtung: Am Samstag, 7. Oktober 2023 findet in Wildungsmauer keine Anbetung und keine Vorabendmesse statt.



Am **Sonntag, 1. Oktober 2023** findet um **10:00 Uhr** eine **Feldmesse zur Eröffnung des Windrades Scharndorf West** statt.

Herzliche Einladung zur **Hubertusmesse** bei der Hubertuskapelle in **Scharndorf am Samstag, 7. Oktober 2023 um 16:30 Uhr.**

CARITAS-ERNTEDANKSAMMLUNG 2023 FÜR LE+O (LEBENSMITTEL UND ORIENTIERUNG)



Die Teuerung der letzten Zeit hat das Leben vor allem für Menschen mit geringem Einkommen zunehmend schwieriger gemacht. **Daher ist auch heuer die Le+O-Erntedanksammlung in den Pfarren der Erzdiözese Wien besonders wichtig.**

Was wird gesammelt?

Haltbare Lebensmittel wie Zucker, Reis, Öl, Konserven, Kaffee und Salz. Bitte nur originalverpackte, nicht abgelaufene Lebensmittel spenden! Besonders kleine Gebinde für Einzelpersonen haben sich als günstig erwiesen.

Sammelzeitraum ist vom 19. September bis 15. Oktober 2023.

Näheres in den einzelnen Ortschaften.

Es gibt wieder die Möglichkeit, gespendete Waren im Kaufhaus Lindner abzugeben oder dort für die Aktion zu kaufen.

Dafür herzlichen Dank an die Familie Lindner!

Bitte unterstützen Sie auch heuer diese Aktionen mit Ihrer Spende!



SCHÖPFUNGSZEIT

Auf Anregung des Ökumenischen Patriarchen Dimitrios I. und des Ökumenischen Rates der Kirchen haben Christ*innen auf der ganzen Welt die **Schöpfungszeit** in ihren Jahreskalender aufgenommen. **Seit 2015 ist der 1. September offiziell als Weltgebetstag für die Schöpfung im katholischen Kirchenkalender eingetragen. Die Schöpfungszeit beginnt am 1. September und endet am 4. Oktober, dem Fest des Heiligen Franziskus von Assisi, dem Schutzpatron der Ökologie**, der in vielen christlichen Konfessionen hochgeschätzt wird. Es ist eine Zeit, in der Menschen aufgefordert sind, ihre Beziehung zum Schöpfer und zur gesamten Schöpfung zu reflektieren und zu erneuern. Papst Franziskus weist in seiner **Enzyklika „Laudato si“** insbesondere auch auf den Zusammenhang zwischen Armut und Umweltzerstörung hin.

Der heilige Hubertus von Lüttich (*um 655 in Toulouse; † 30. Mai 727 in Toulouse) gilt als Schutzpatron der Jagd. Der Legende nach soll er ein brutaler und zügelloser Jäger gewesen sein. Nachdem ihm auf der Jagd ein **Kruzifix im Geweih des Hirsches**, den er jagte, erschienen war, soll er der Jagd abgeschworen und sich taufen haben lassen. Christlichen Jägern gilt die Hirschlegende seither als **Vorbild der Mäßigung und Ansporn zur waidgerechten Jagd** gemäß der waidmännischen Losung, den Schöpfer im Geschöpfe zu ehren. Hubertus wird aber auch von vielen als der erste Jagdgegner angesehen, weil er sich gemäß der Legende nach der Hirscherscheinung gänzlich von der Jagd losgesagt haben soll. Er gilt auch als **Patron der Hunde und als Helfer gegen Tollwut, sowie als Patron der Optiker, Mathematiker und Hersteller von mathematischen Geräten.**

Auch heuer gibt es sie wieder:

Schokopralinen



Missio

Jugendaktion 2023

am 15. Oktober 2023

Diesmal gibt es die beliebten Schokopralinen und blaue Chips



Herzliche Einladung zur **KINDERMESSE**

**am Samstag, 11. November 2023
zum Martinsfest mit Laternenumzug und
Vorstellung der Erstkommunionkinder 2024**

**Treffpunkt um 16:20 Uhr
beim Feuerwehrhaus**

Wir freuen uns auf das gemeinsame Feiern und Beten

HERZLICHE EINLADUNG zu einem ganz besonderen Konzert in der Kirche in Wildungsmauer



Christophe Pantillon und Uta Korff

spielen am **Freitag, 27. Oktober 2023 um 17:30 Uhr**
ein Programm für 2 Celli.

Mehr Info und Karten auf www.averygoodsound.com
oder bei joan.avery@gmx.net

Unser Redaktionsteam



Festhalten und informieren, was so alles passiert ist und passieren wird in und um die Kirchen unserer Ortschaften und im Pfarrverband, ein bisschen Information und Anregungen hoffentlich für alle.

Gemeinschaft ist uns wichtig, nicht nur innerhalb der Pfarrgemeinde, sondern auch mit denen, die vielleicht mit Kirche nicht so viel am Hut haben.

Wir freuen uns über Rückmeldungen und Anregungen.

Marie-Theres Schmetterer, Eva-Maria Strasser, Sonja Guserl und Carina Lafite

Für den Inhalt verantwortlich: P. Dariusz Mogielnicki, Marie-Theres Schmetterer

Für Regelsbrunn: Elisabeth Gaal; 02163/2603; elisabeth.gaal@gmx.net

Für Wildungsmauer: Marie-Theres Schmetterer; 0676/3547308; M-Th.Schmetterer@gmx.at

Für Scharndorf: Hermine Hackl; 0664/9558115; herminehackl@gmx.at

Pfarrkanzlei: Am Kirchberg 4; 2403 Regelsbrunn;

KANZLEISTUNDEN nur nach tel. Vereinbarung 02163/2390; P. Dariusz Mogielnicki MSF: 0660/664 26 69; darek.mog@gmail.com

„Pfarre Regelsbrunn-Erzdiozese Wien“/„Pfarre Scharndorf- Erzdiozese-Wien“

DANKSAGUNG



Am 15. August 2023 haben wir Sr. Therese Anastasia für 50 Jahre Profess und 45 Jahre Regelsbrunn Danke gesagt.

Zweimal Goldene Hochzeit



Wir gratulieren
Inge und Karl Ujhelyi
sowie

Maria und Rudolf Trakall

ganz herzlich zur Goldenen Hochzeit. Für die Regelsbrunner Pfarre wollen wir stellvertretend auch unseren Dank aussprechen für ihren Einsatz und das Engagement in der Pfarrgemeinde.

Vergelts Gott!

*[P.Dariusz](#) und der
Pfarrgemeinderat*

*Fotos: Elisabeth Gaal, Carina Lafite,
P. Dariusz Mogielnicki*